

Eutonie Gerda Alexander®

Für die somatopsychische Methode Eutonie Gerda Alexander® wurden Strukturen entwickelt, die ihre innere Organisation regeln und die Methode nach außen im Bereich der Gesundheitsberufe professionell darstellen.

Drei existierende Vereine DEGGA, DEBEGA, G.-A.-S. e.V. haben das gemeinsame Ziel, die Eutonie Gerda Alexander zu unterstützen und zu fördern. In diesem Sinne kooperieren sie miteinander. Jeder Verein hat darüber hinaus seine besondere Aufgabe:

DEGGA

Die Deutsche Eutonie-Gesellschaft Gerda Alexander e.V., gegründet 1972, ist ein gemeinnütziger Verein. Sein Zweck ist die Pflege und Verbreitung der ganzheitlichen Methode „Eutonie Gerda Alexander®“.

Die Eutonie Gerda Alexander® ist gemäß der Satzung § 2 der DEGGA eine Ganzheitsmethode zur körperlichen, geistig-seelischen und sozialen Persönlichkeitsentwicklung, zur Gesundheitsverbesserung und Vorbeugung von Zivilisationskrankheiten.

Als Förderverein unterstützt die DEGGA laut Satzung:

- die Ausbildung geeigneter Personen zu Eutonie- PädagogInnen und TherapeutInnen G.A.,
- die Weiterentwicklung und Sicherung der Eutonie-Ausbildung in Deutschland
- wissenschaftliche Arbeiten zur Eutonie Gerda Alexander®.

Das Engagement der Mitglieder sowie Spenden ermöglichen die Umsetzung der Ziele.

DEBEGA

Der Berufsverband wurde 1988 unter dem Namen VEGA gegründet (Verband Eutonie Gerda Alexander). Die seit 1987 existierende professionelle Ausbildung machte ihn erforderlich.

Aus Gründen internationaler Veränderungen im Bereich der kooperierenden Verbände wurde der Berufsverband 1997 umgestaltet und erhielt die Bezeichnung DEBEGA:

Deutscher Berufsverband Eutonie Gerda Alexander e. V.

Laut Satzung sind die Aufgaben des Vereins folgende:

- Wahrung und Vertretung der berufsständischen Interessen seiner Mitglieder,
- Förderung und Weiterentwicklung der Eutonie Gerda Alexander® in Deutschland,
- Überwachung der Einhaltung der Berufsordnung und der berufsethischen Richtlinien,
- Unterstützung und Förderung der Aus- und Weiterbildung in Eutonie Gerda Alexander®.

Der Berufsverband legt die Kriterien für die Aus- und Weiterbildung der Eutonie-Pädagogik und Eutonie-Therapie mit Zertifikat fest.

Auf Antrag vergibt er den Ausbildungsstätten seine Anerkennung. Die Absolventen erhalten das Recht, den Namen Eutonie Gerda Alexander® mit dem Logo beruflich zu verwenden.

Er überprüft die Qualität der Aus- und Weiterbildung und begleitet die Abschlussexamen.

G.-A.-S. e. V.

Der Verein Gerda-Alexander-Schulen ist ein gemeinnütziger Verein. Er wurde 1987 von einigen DEGGA-Mitgliedern gegründet, weil der Bedarf nach professioneller Ausbildung in Deutschland anstieg. Die Initiative der Mitglieder und Spenden machten die Schulgründung 1987 möglich.

Satzung zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit, § 2:

Zweck des Trägervereins ist, unter Verwendung der Bezeichnung „Gerda-Alexander-Schulen“ Ausbildungsstätten zur beruflichen Ausbildung der somatopsychischen Methode „Eutonie Gerda Alexander®“ zu betreiben.

Die bestehenden Gerda-Alexander-Schulen sind vom Berufsverband DEBEGA anerkannt.

Für die professionelle Ausbildung sind die Eutonie-Ausbildungsstätten zuständig. Ihre Anerkennung erfolgt durch den Berufsverband DEBEGA. Allen gemeinsam ist das Curriculum mit den Richtlinien des DEBEGA für die Ausbildung Eutonie-Pädagogik, Eutonie-Therapie und Bewegungsgestaltung. Die jeweilige Schulleitung ist verantwortlich für die Qualität der Ausbildung, vorgegeben durch die Richtlinien und das verbindliche, aktuelle Curriculum des Berufsverbandes DEBEGA. Es liegt in der persönlichen Entscheidung der jeweiligen Schulleitung, ob die Ausbildungsstätte ein privatwirtschaftliches Unternehmen ist, als Unternehmen des Trägervereins betrieben wird oder in einer anderen Rechtsform existiert.

Die Ausbildungsstätte in Bremen existiert unter dem Namen Eutonie-Akademie Bremen, Gründung 2012.

Das freie privatwirtschaftliche Unternehmen entscheidet selbständig über ihre interne Organisation und trägt als juristische Person die rechtliche und finanzielle Verantwortung. Sie ist verantwortlich für die Qualität der Ausbildung, vorgegeben durch die Richtlinien und das verbindliche, aktuelle Curriculum des Berufsverbandes DEBEGA.

Die Gerda-Alexander-Schulen e. V. in Offenburg (1987 – 2017) und in Kenzingen, Gründung 2017, stehen unter der Leitung des Trägerverein. Dieser vertritt die Schulen juristisch, ist finanziell verantwortlich und stellt den Schulen die Mittel zur Verfügung. Der Gewinn der G.-A.-Schulen dient dem Verein für seine satzungsgemäßen Ziele. Eine Geschäftsordnung regelt die Zusammenarbeit zwischen dem Verein als Arbeitgeber und den Gerda-Alexander-Schulen und die interne Organisation der Schulen.

Stand 2017